

Bei den 159 Jungtäubinnen bewerteten Nielsen 8 Tiere und den Rest G. Stolte (2x v: G. Heller; hv: J. Fischer, F. Konrad, D. Deutsch, B. Hanske, D. Steingraf). Der Gesamtdurchschnitt war recht gut. Nur 9 Tiere erreichten keine 93 P. Mangelnde Rückendeckung, matte oder bläuliche Farbe sowie unzureichende Augenfarbe ließen nicht mehr Punkte zu. Die Wünsche bezogen sich auf Nackengefieder, Haltung, Unterschnabel und Schnabellänge. Aus den 38 Alttäubinnen, von H. Bormann bewertet, ragte das V-Tier von B. Hanske heraus (hv: R. Bargmann 2x, Dr. T. Steinbach, T. Grötsch). Die Wünsche und Mängel der übrigen Tiere entsprachen denen der Jungtäubinnen.

GÜNTER STOLTE

Die nachfolgend erfassten Tauben wurden von den SR K. Gerhard, R. Kollhoff, U. Kühne, H. Metzner und dem Unterzeichner bewertet. Knapp 200 gemeldete Rote ließen die Fortschritte der letzten Jahre erkennen. Körpergröße, Brustbreite, Augen- und Schnabelfarbe, Farbe und Schildgefieder waren in den meisten Fällen in Ordnung. Weitere Verbesserungen zeigten sich auch beim Kopf. Gleichwohl müssen die Kopfgröße und die breit angesetzte, hoch ansteigende Stirn noch eine breitere Basis bekommen, hauptsächlich bei den Täubern. Das lose, teilweise haarige Nackengefieder konnte in den letzten Jahren zurückgedrängt werden. Es gab aber auch noch krasse Fälle, in denen kein sg mehr möglich war. Das Keilgefieder hätte in vielen Fällen straffer sein können. Insbesondere bei den Täubern wünschte man oft eine vollere Unterlinie. Das lag häufig nicht so sehr an der Form, sondern der Haltung oder Beinlänge. Auch auf korrekte Rückendeckung muss in der Zucht weiterhin geachtet werden (vSTB: H. Achhammer, vHB: T. Grötsch; hv: P. Zarte 2x, H. Langbehn, T. Grötsch, J. Weinfurter 2x, W. Steen). Die Täubinnen zeigten sich naturgemäß etwas harmonischer im Typ. Die Größe sollte aber noch einheitlicher werden (vSTB: H. Langbehn, vLVP: J. Weinfurter, vHB: T. Grötsch; hv: H. Larsen 2x, E. Hutterer, P. Zarte 2x, J. Weinfurter, A. Söllner).

Die Gelben (151) haben in Form, Größe und Kopfpunkten inzwischen eine solide Basis. Positiv zu vermerken ist auch das sich über die gesamte Kollektion erstreckende einheitliche Farbbild. Die hellen matten Tiere früherer Jahre waren nicht mehr vertreten. Schilf in den Schwingen ist selten geworden, ebenso Blau- oder Weißeinlagerungen in den Außenfahnen der Ortfedern. Zur Augen-, Rand- und Schnabelfarbe waren kaum Wünsche notiert, wohl aber zur Schnabelform. Mittellang und stark ist hier

die Vorgabe der MB. Statt dieser Attribute hatten nicht wenige Tiere einen recht langen, etwas dünnen Schnabel, was unschön wirkt. Außerdem musste mehr als im Vorjahre eine nicht erwünschte Unterschnabelbreite hingewiesen werden. Und was das glatte Schildgefieder und das Gefieder im Übrigen angeht, so meine ich, dass wir schon weiter waren (Nacken, Keil, unterer Brustbereich, Schwanzfederschluss). Es waren mehr als nur Einzelfälle, in denen zu lockeres Gefieder die Notenfindung negativ beeinflussen musste. Trotz dieser kritischen Hinweise ist festzustellen, dass die Mehrzahl der ausgestellten Gelben von den angesprochenen Punkten nicht betroffen war (vPBG: H. Achhammer, vHB: K. Wolf; hv: H. Arenz, H. Achhammer, D. Heydenreich, ZG Kolm-Gombert). Nach Formkriterien lagen auch

bei den Gelben die Täubinnen vor den Täubern. Nur wenige Tiere mussten wegen schmaler Brust oder zu geringem Körpervolumen zurückgesetzt werden (vSTB: U. Kühne, vPBG: E. Hansen, vFKG: H. Achhammer; hv: H. Arenz, K. Wolf, H. Bergmann, H. Achhammer).

2 Züchter zeigten 2 Blaufahle ohne Binden von Format (vHB: G. Große). Fast so groß wie im Vorjahr war die Kollektion der Blaufahlen mit dunklen Binden mit 16 sehr schönen Formentieren. Wünsche gab es u. a. zur Stirnfülle, Farbreinheit und Bindenführung. In Unterlinie und/oder Standtiefe liegen auch noch züchterische Aufgaben (vSTB: R. Kollhoff; hv: R. Kollhoff, H. Lorenz). Aus Dänemark waren 2 schöne alte blaufahl-gehämmerte Täuber „ange-reist“ (hv: H. Jensen). ▶

UNSER BUCHTIPP

Die Kingtaube

Kingtauben sind eine internationale Taubenrasse und ihre Züchter sind auf der ganzen Welt zu Hause. Mit dem neuen Buch hat der Autor Siegfried Basmer, Zuchtwart des King-Clubs Deutschland, diesem Phänomen Rechnung getragen. Man kann getrost behaupten, dass er hier wirklich alles über die Kingtaube zusammengetragen hat. Dazu gehört natürlich die Geschichte der Kingtaube mit ihren Ursprüngen in den USA, ihr Weg nach Europa, ihre dortige Entwicklung und nicht zuletzt ein Blick aus heutiger Sicht über den großen Teich.

Einen riesigen Umfang neben Zucht sowie Tipps und Knif- und Pflege ein. Gerade dies sind nicht nur für Kingtauberessant. Die hier gemachten können auch auf andere Rassen, und zwar nicht nur auf benrassen.

Der dritte Teilbereich befasst sich mit der Darstellung des Europastandards der Farbenschläge. Besonders ist hierbei, dass sowohl die gen. Musterzeichnungen als auch die entsprechenden Tauben dazu abentsteht ein direkter Wunsch und Wirklich-

Das Buch durch Einblicke in die Farbgenetik, die für die tägliche Zuchtarbeit, gerade auch bei einer auf den Typ ausgerichteten Rasse von Vorteil sind.

Aufgrund der großen Verbreitung der Kingtaube ist davon auszugehen, dass das Buch ein „Renner“ der Fachliteratur wird. Es bleibt aber unbedingt zu hoffen, dass es sich nicht nur auf diesen Taubenliebhaber-Kreis beschränkt.

Basmer, Siegfried: Die Kingtaube. Zucht und Haltung – Europastandard und Farbenschläge. 176 Seiten, zahlreiche Farbbildungen. Oertel+Spörer Verlags-GmbH, Reutlingen, 2014. ISBN 978-3-88627-615-8; 24,90 €; zu beziehen bei HK Hobby- und Kleintierzüchter Verlagsgesellschaft, Leserservice, Wilhelmsau 37, 10713 Berlin, Fax 030-46406451, Telefon 030-46406111, Mail: leserservice@hk-verlag.de, oder im HK-Shop unter <http://shop.hk-verlag.de>.

WILHELM BAUER



men die Kingtaube um die Haltungse Ausführungen benzüchter in-ten Empfehlungen sen übertragen wer- große schwere Tau-

sich mit der Interpretation und der Darstellung hervorzuhoben entsprechenden farbials auch die entspregebildet sind. Damit Vergleich zwischen keit, was für die Schu-keit ist. Abgerundet wird